

Aufzugsspezialist, Hobbykoch und Sauna-Fan

NEUER SÄNGER: EKKEHARD POESDORF (1. TENOR)

Seit einem Jahr verstärkt uns ein singender Bayer im 1. Tenor. Wie es dazu kam, dass «Ekke» Ekkehard Poesdorf nach einer Pause wieder ins Chorleben zurückkehrte, erzählt er im nachfolgenden Interview unserem Sängerblatt-Redaktor.

Paul Schmid: Lieber Ekke, du bist 2009 in unseren Chor eingetreten. Wie kam's dazu?

Ekke: Dazu gekommen bin ich durch Martin Bättig. Wir haben zusammen im Frohsinn gesungen und uns etwas aus den Augen verloren, als der Frohsinn sich aufgelöst hat. Letztes Jahr haben wir uns wieder getroffen und da hat er mich gefragt, ob ich Interesse hätte an einem Eintritt in den Luzerner Chor. Ich habe mich dann bereit erklärt, nach den Ferien zu einer Probe zu kommen. Die Chorgrosse passt mir und vor allem Mathias Inauen war mir recht sympathisch. Die Probengestaltung wie auch die Leute haben mir gepasst. Ich habe Freude am Singen. Der erste Auftritt mit euch, am Weihnachtskonzert, hat mir Spass gemacht. Auch die Kameradschaft ist gut. Das Probelokal ist zentral, man kann es zu Fuss gut erreichen, ohne Bus.

PS: Hast du etwas festgestellt, das dir vielleicht nicht so gut gefällt?

Ekke: Nein, da fällt mir nichts ein. Mathias hat in der letzten Probe bereits erwähnt, dass wir vielleicht das Repertoire etwas ausbauen müssten. Was noch wichtig wäre, dass wir jüngere Männer ab ca. 40-45 Jahren ansprechen, die neu dazukommen, damit die Durchmischung besser wird.

PS: Kannst du bitte noch etwas zu deiner privaten Situation sagen?

Ekke: Ich bin seit etwa 28 Jahren verheiratet mit meiner lieben Marianne und seit bald 30 Jahren in der Schweiz. Meine Frau kommt aus dem Kanton Bern. Ursprünglich komme ich aus Bayern, genau aus Erlangen. Da steht schon in der Bibel « ... das Himmelreich zu erlangen» und aus Erlangen komme ich! Die ersten 20 Jahre meines Lebens habe ich dort verbracht. Ich war sechs Jahre in verschiedenen Ländern tätig, dann hat es mich in die Schweiz verschlagen. Als wir geheiratet haben, war ich immer noch im Ausland tätig und da hat meine Frau gesagt, ich solle in die Schweiz kommen und da bin ich eben in die Schweiz gekommen. Da habe ich mir einen Freundeskreis aufgebaut.

PS: Wie war denn dein Start als Deutscher in der Schweiz?

Ekke: Der Start in Luzern war etwas harzig. Nach dem ersten Jahr habe ich zu meiner Frau



gesagt: «Du, ich glaube ich gehe wieder zurück, weil ich hier nicht gut ankomme». Ich bin ein kontaktfreudiger Mensch und wenn man in der Zentralschweiz einen Kontakt aufbauen will, das mögen das die Leute nicht so recht. Wenn man sich dann aber durchgekämpft hat, ist man drin, dann klappt's auch. Ich war die ersten zwei Jahre bei kleineren Firmen tätig und bin dann zu Schindler gekommen. Da bin ich bereits seit 23 Jahren.

PS: Was machst du genau bei Schindler?

Ekke: Angefangen habe ich in der Steuerungsabteilung. Ich machte da unter anderem Spezialsteuerungen, also für Autoaufzüge, für Lifte mit speziellen Zugängen. Dann war ich im Verkauf tätig und in der Fabrikation von Fertigteilen. Unsere Kunden sind die verschiedenen Gesellschaften von Schindler. Wir liefern ihnen die Komponenten, wie Steuerungen, Tableaus usw. Dann habe ich an der Reorganisation mitgearbeitet und jetzt bin ich im Verkauf. Ich bearbeite Deutschland, Benelux und die nordischen Staaten und reise auch ab und zu dorthin.

PS: So wie ich aus deinen Worten heraushöre, bist du in deinem Umfeld gut akzeptiert und fühlst dich wohl.

Ekke: Ja, das ist eine spannende Tätigkeit. Vor drei Jahren habe ich angefangen, mich weiterzubilden. Ich möchte die Ausbildung zum Organisator mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis abschliessen. Die Prüfungen stehen aber noch bevor.

PS: Welches sind deine Hobbys?

Ekke: Als Hobbys habe ich Singen, den Hund, das ist sowohl für meine Frau wie mich das grösste Hobby. Dann bin auch leidenschaftlicher Saunist. Das ist sehr gut für den Kreis-

Ekkehard Poesdorf



Geburtsdatum:

07.07.1958

Wohnort: Luzern

Beruf: Verkaufingenieur

Hobbies: Singen, Hund, Kochen, Sauna

Stimme: 1. Tenor

lauf. Wenn im Sommer 30 Grad im Freien herrschen, ist es herrlich, wenn man nach draussen kommt. Dann ist es angenehm kühl.

PS: Ich habe gehört, dass du auch ab und zu den Kochlöffel schwingst...?

Ekke: Wir haben bei Schindler einen Hobbykochclub. Da treffen wir uns, 16 Leute, einmal im Monat zum gemeinsamen Kochen. Letztes Jahr war ich der Chefkoch und dieses Jahr darf ich nur mitkochen, Gott sei Dank. Das macht schon Spass. Da dürfen auch die Frauen probieren, wie das Ganze herausgekommen ist.

PS: Und wo verbringst du deine Ferien?

Ekke: Wir sind in den letzten Jahren schon einige Male an der Nordsee gewesen, genauer in St. Peter-Ording. Dort hatten wir letztes Jahr ein kleines Häuschen gemietet. Da ist es wirklich sehr schön. Und vor allem hatten wir fast immer schönes Wetter. Wenn es einmal etwas regnet, so kommt schnell wieder die Sonne. Die Temperaturen sind in der Regel auch sehr mild. Im nächsten September haben wir schon wieder gebucht. Das ist der Grund, wieso ich nicht auf die Sängerreise kommen kann.

PS: Lieber Ekke, ich danke dir für deine Ausführungen. Ich wünsche dir und deiner lieben Frau Marianne alles Gute. Wir sehen uns also wieder bei der nächsten Probe.